

Zur Abgrenzung der Bevölkerungsbegriffe und zur Hochrechnung im Mikrozensus 2011

Bei der Arbeit mit den Mikrozensus Scientific Use Files (SUF) werden häufig in einem ersten Arbeitsschritt einfache Randauszählungen des SUF mit veröffentlichten Mikrozensus-Ergebnissen aus den Fachserien des Statistischen Bundesamtes verglichen. Dabei muss beachtet werden, dass das SUF (Grundfile) eine faktisch-anonymisierte 70%-Substichprobe der Haushalte der Original-Mikrozensus-Daten 2011 darstellt. Beim Abgleich der Ergebnisse von Häufigkeitsauszählungen des SUF mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes zum Mikrozensus muss die entsprechende Gewichtungsvariable verwendet werden.

Die Hochrechnungsfaktoren (EF951, EF952, EF955 und EF956) des SUF stammen aus dem vollen Mikrozensus und rechnen auf 1.000 Personen bzw. Wohnungen, Haushalte, Familien usw. hoch. Sie sind bereits mit dem Kehrwert der Auswahlwahrscheinlichkeit der Substichprobe (100/70) multipliziert, so dass sie direkt für Hochrechnungen des SUF auf die Population (in 1.000) verwendet werden können. Die Beispiele unten (SPSS-Syntax) beziehen sich auf diese Hochrechnung auf 1.000. (Um auf 100 Personen, d. h. 1% der Bevölkerung hochzurechnen, sind die Hochrechnungsfaktoren mit Zehn zu multiplizieren.)

Beim Vergleich mit früheren Erhebungszeitpunkten bis 2004 ist zu beachten, dass seit 2005 für alle Personen eines Haushalts gleiche Hochrechnungsfaktoren vorliegen. Davon ausgenommen ist der Hochrechnungsfaktor EF956 für das Ad-hoc Modul 2011. Aufgrund der Änderung des Hochrechnungsverfahrens (u. a. neue Anpassungsklassen und Eckwerte) sowie der Umstellung auf Unterjährigkeit ist die Vergleichbarkeit zu Ergebnissen bis einschließlich 2004 eingeschränkt.

Jahresdurchschnittsergebnisse (Mikrozensus Grund- und Zusatzprogramm):

weight by EF952.

Mikrozensus Zusatzprogramm Angaben zur Erwerbstätigkeit/ Krankenversicherung (EF172-EF176, EF456-EF476) (Jahresdurchschnitt):

weight by EF960.

Quartalsauswertungen (Mikrozensus Grund- und Zusatzprogramm):

weight by EF951.

Ad-Hoc-Modul Beschäftigung behinderter Personen (EF1084-EF1096; 0,1%; Jahresdurchschnitt):

weight by EF956.

Strukturvariablen der EU Arbeitskräfteerhebung (EF177, EF178, EF179u1-EF179u5, EF1097u1-EF1097u6) (Jahresdurchschnitt):

weight by EF955.

Um Vergleiche mit veröffentlichten Ergebnissen der amtlichen Statistik zu erleichtern, gibt die folgende Tabelle einen Überblick über die Bevölkerungsbegriffe und deren Abgrenzung.

Tabelle: Bevölkerungsbegriffe und Abgrenzungen im Mikrozensus SUF 2011

Bevölkerungsbegriff / Subpopulation	Filter zur Abgrenzung der Subpopulation	Jahresdurchschnitt Hochrechnung (in 1.000)
Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz (Fallzahl insgesamt: n = 486.100)	EF30>=1 & EF30<=3	82.655
Bevölkerung in Privathaushalten	EF31=1	81.717
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	EF30>=1 & EF30<=2	81.764
Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz	EF761>=1 & EF761<=2	80.953

Bevölkerungsbegriff / Subpopulation	Filter zur Abgrenzung der Subpopulation	Jahresdurchschnitt Hochrechnung (in 1.000)
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, Erwerbstätige	EF30>=1 & EF30<=2 & EF29=1	39.850
Familien (Lebensformenkonzept) (a)	EF761>=1 & EF761<=2 & EF762=1 & EF809>=1 & EF809<=4	11.723
Familien (trad. Familienkonzept) (b)	EF863=1 & EF864=1	43.871
Bevölkerung am Familienwohnsitz (Familienkonzept)	EF863=1	80.955
Lebensgemeinschaften (Lebensformenkonzept)	EF762=1 & EF761>=1 & EF761<=2 & (EF763=3 EF763=8)	2.796
Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz (Lebensformenkonzept)	EF761>=1 & EF761<=2	80.953
Auswertungen der AKE-Strukturvariablen, Bevölkerungsabgrenzung nach EU-Definition	EF6=2 & EF32=1	80.629
Auswertungen des Ad-hoc-Moduls 2011, Bevölkerungsabgrenzung nach EU-Definition, 15-64-Jährige	EF6=2 & EF32=1 & EF44>=15 & EF44<=64	53.819

- (a) Mit dem Mikrozensus 2005 vollzog sich in der amtlichen Statistik ein Wechsel von einem traditionellen Familienbegriff hin zu einem kindzentrierten. Unter Familien bzw. familialen Lebensformen werden nun alle Eltern-Kindgemeinschaften, das heißt Ehepaare, nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt verstanden. Neben ledigen leiblichen Kindern ohne Altersbegrenzung gelten auch ledige Adoptiv- und Pflegekinder jeden Alters, als Teil einer Familie. Damit besteht eine Familie im statistischen Sinn immer aus zwei Generationen (2-Generationen-Regel), nämlich einer Eltern(/-teil)generation und einer ledigen Kind(er)generation. Damit bilden Ehepaare ohne ledige Kinder im Haushalt entgegen der alten traditionellen Definition ab dem Mikrozensus 2005 keine Familie mehr.
- (b) Nach dem in den früheren Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (bis einschließlich Mikrozensus 2004) verwendete traditionelle Familienkonzept, zählen als Familie Ehepaare ohne und mit Kind(ern), sowie alleinerziehende Mütter und Väter (ledige, getrennt verheiratete, geschiedenen und verwitwete) die mit ihren ledigen Kindern im gleichen Haushalt zusammen leben.

Weitere Hinweise:

- Randverteilungen einer Auswahl von Merkmalen des (faktisch anonymisierten) Mikrozensus 2011 finden sich hier: [\[pdf\]](#).
- (Weitere) Randverteilungen von Variablen des Grundprogramms und jahresspezifischer Variablen des SUF 2011 finden sich in GESIS-Technical Reports 2014/08 Mannheim: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften [\[pdf\]](#).